

## Jahresbericht 2017



Liebe Leserinnen und Leser

In einem Jahresbericht lässt sich nur ein Bruchteil dessen festhalten, was sich im Laufe eines Jahres in einer Kirchgemeinde ereignet hat. Selbst das Festgehaltene ist nur eine Sicht, eine bestimmte Deutung, gefärbt vom Blick des Betrachters. Deswegen kann dieser Bericht für den Lesenden als unvollständig erscheinen. Er ist entsprechend den nachfolgenden Ressorts der Kirchgemeinde gegliedert, welche von der Kirchenpflege betreut werden. Aber mit dem regelmässig erscheinenden sehr schön aufgemachten Gemeindebrief sind Sie ja jeweils aktuell bestens über die Kirchgemeinde informiert.

### Personelles

Zu Beginn des Jahres 2017 traf sich die neu gewählte Kirchenpflege zu ihrer konstituierenden Sitzung. Mitte Januar genossen die neuen sowie abtretenden Mitglieder der Kirchenpflege und Synode sowie die Mitarbeitenden ein vorzügliches Nachtessen im Restaurant Senevita Sonnenpark. Ein guter Start in ein anspruchsvolles Reformationsjahr mit anforderungsreichen Herausforderungen für Mitarbeitende und Behördenmitglieder!

Das 10-jährige Jubiläum durfte Barbara Schluchter, Religions-Lehrperson feiern. Herzliche Gratulation!

Am Freitagabend 10. Februar war der Start zur Retraite, welche dem Leitbild gewidmet war. Weiter ging es am 11. Februar mit dem Erstellen des Leitbildes unserer Kirchgemeinde. Die Mitarbeitenden, Mitglieder der Kirchenpflege sowie Synode diskutierten angeregt über die Themen, welche im Leitbild verankert werden sollten. Es war eine gute Zusammenarbeit.

Per 01.01.2017 wurde Milena Nikolic, Raumpflegerin, mit 22% fest angestellt. Sie war vorher viele Jahre in diesem Aufgabenbereich im Stundenlohn tätig. Ansonsten gab es im personellen Bereich keine Veränderungen. Der Mitarbeiterbestand blieb konstant.

Wie immer haben die Mitarbeitenden diverse Weiterbildungen besucht, welche sie in ihrem Bereich sinnvoll einsetzen können. Ab Januar 2017 wurde das neue Arbeitszeiterfassungssystem (AZE) eingeführt.

Hanspeter Plattner war im Bildungsurlaub, während dieser Zeit arbeitete Stefan Dietrich 100 %.

Die Personalkommission legte grosses Augenmerk auf die Gemeinsamkeit in den verschiedenen Bereichen. Auch die Kommunikation war ein grosses Thema, welche die transparente und übergreifende Zusammenarbeit fördern soll.

Zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden für ihr professionelles Arbeiten in der Kirchgemeinde MuttENZ.

### Finanzen

Die Finanzkommission hat an drei Sitzungen das Budget und die Jahresrechnung beraten und die Anträge für die Kirchenpflege zuhanden der Kirchgemeindeversammlung ausgearbeitet.

Das Jahresergebnis 2017 war mit 47'522 Franken, nach Rücklagen von 200'000 Franken für Bauten/Anschaffungen und 140'700 Franken für die Basellandschaftliche Pensionskasse, gut. Erfreulich ist, dass die Einnahmen weiter stabil sind.

Bei der Erstellung des Budgets 2018 führten einige grössere Unterhaltsarbeiten an unseren Liegenschaften zu einem hohen Aufwand, der aus der laufenden Rechnung

finanziert werden kann. Zusätzlich ist eine Aufstockung der Rücklagen Bauten/Anschaffungen geplant.

Die Auswirkungen des Entscheids der Basellandschaftlichen Pensionskasse, den Umwandlungssatz von 5.8 auf 5.0% (Leistungsreduktion) und den Technischen Zinssatz von 3.0 auf 1.75% (geringere Verzinsung der Guthaben der Rentner) zu reduzieren, sind noch nicht klar. Dies, weil die paritätische Kommission der Kantonalkirche noch nicht entschieden hat welches Modell sie wählen wird.

### **Liegenschafts- und Betriebskommission**

Die Liegenschafts- und Betriebskommission traf sich zu regelmässigen Sitzungen, zusammen mit den beiden Sigristen. Die anfallenden Pendenzen wurden besprochen und bereinigt. Der reibungslose Betrieb wurde das ganze Jahr über ohne nennenswerte Ereignisse gewährleistet.

Die alljährliche Sommerreinigung im Feldreben wurde wiederum mit Jugendlichen (Sommerferien-Job) durchgeführt. Von einer externen Firma wurde die Fensterreinigung ausgeführt. Der Boden im Grossen Saal wurde ausgebessert und wird im 2018 nochmals eine zweite Behandlung erhalten. Ebenfalls wurde die elektrische Hauptverteilung im Untergeschoss des Feldrebens ersetzt.

Beim Pfarrhaus Hauptstrasse 1 wurde die Fassade aufgefrischt, dies geschah unter der Obhut der Denkmalpflege. Im Zusammenhang mit der Dachdämmung des Sigristenhaus, wurde bei der Dorfkirche eine Dachkontrolle durchgeführt.

Im KGH Feldreben musste nach Auflage der EBM der Hauptanschluss erneuert werden; dies im Zusammenhang mit der neuen Hauptverteilung.

### **Pfarrämter**

Nach dem Weekend im Elsass ging Anfang Mai mit dem Konfirmationsgottesdienst ein Konfjahr mit einer grossen Gruppe von 22 Jugendlichen zu Ende.

Es fanden auch zwei gut besetzte Sommerreisen nach Polen statt (einmal 22 Teilnehmende, dann 14 Teilnehmende ab 18 Jahren).

Die Seniorenferien verbrachten wir im Ländli am Aegerisee.

Mitte Mai begann mein dreimonatiger Bildungsurlaub, der mich auf eine kirchengeschichtliche Pilgerreise trieb: Auf den Spuren der Geheimprotestanten und Toleranzkirchen Österreichs wanderte ich von Passau an der bayrischen Grenze durch Oberösterreich und Kärnten bis an die slowenische Grenze. Im September nahm ich die Arbeit im Pfarramt wieder auf.

Das erste Konzert der Kantorei St. Arbogast mit der neuen Chorleiterin Angelika Hirsch, das Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach in der Martinskirche Basel, zeigte, dass der Chorleiterwechsel gut gelungen ist.

Eine spezielle Herausforderung war auf Ende Jahr die Organisation von Schlafplätzen für das grosse europäische Taizétreffen in Basel. In Muttenz fanden fast 200 junge Menschen eine Unterkunft. Ein besonderes Erlebnis war die gute und engagierte Zusammenarbeit der vier christlichen Gemeinden in Muttenz. Eindrücklich die feierlichen Morgenandachten im Feldreben und das Friedensgebet an Silvester.

Hanspeter Plattner

Im Rahmen der Erwachsenenbildung zum Reformationsjubiläum standen die Personen „Martin Luther“ und „Bruder Klaus“ (600. Geburtstag) im Vordergrund. Um Martin Luther näher zu kommen, wurde eine eigene Theaterproduktion in Auftrag gegeben. Zur Reformationszeit fand ein kunsthistorischer Vortrag in der Dorfkirche und ein prominent besetztes Podium im Feldreben statt.

Zum Thema Bruder Klaus bzw. über seine Frau Dorothee besuchte die bekannte Publizistin Klara Obermüller Muttenz. Anschliessend an einen Vortrag zu Bruder Klaus aus historischer Sicht, versuchten Experten die Person des Bruder Klaus noch von einer anderen Seite zu beleuchten.

Zum zweiten Mal im Advent wurde unsere Dorfkirche zu einem imposanten Mittelpunkt durch die weihnachtlichen Lichtprojektionen an der Wehrmauer. Neu war, dass die Originalbilder durch den Muttenzer Papierschnitt-Künstler Jürg Keller („Fötzeli-Käller“) gestaltet wurden. Die Projektionen, die mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet wurden, leuchteten bis zu Epiphantias. Ein beleuchteter Schaukasten bot detaillierte Informationen.  
Stefan Dietrich

Auch in diesem Jahr fuhr ich mit den „Frisch-Konfirmierten“ nach Berlin, was für alle sehr eindrücklich war.

Vom 3.-5. November fuhren die „neuen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden nach Genf und nahmen am grossen Jugendtreffen zum Reformationsjubiläum, „Reformation“, teil. Dies war ein Ereignis, das niemand so schnell vergisst.

Am Abend des Reformationssonntages feierten wir im KGH Feldreben einen feierlichen Gottesdienst, wobei Personen aus unterschiedlichen Epochen zu Wort kamen. Von der Kantonalkirche bekam die Kirchgemeinde Muttenz ein Geschenk zum Reformationsjubiläum, was in diesem Gottesdienst feierlich überreicht wurde. Dieses Geschenk ist ein Abendmahlsgeschirr.

Im Zusammenhang mit dem ökumenischen Religionsunterricht an der Primarschule ist zu erwähnen, dass es im Team der Religionslehrerinnen und Religionslehrer keine Veränderung gab. Esther Holzer war weiterhin Springerin, Therese Bürgin weiterhin Vertreterin der Religionslehrerinnen und Religionslehrer in der Kirchenpflege und Barbara Schlucher hatte weiterhin die Leitung der Team-Zusammenkünfte inne.

Zum zweiten Mal fanden die Erlebnismittage der 3. der 5. und 6. Klassen statt.

Die Schulbesuche zur Qualitätssicherungen wurden im November/Dezember durchgeführt.

Fortbildungen: Im Februar: Ausstellung im Bernischen Historischen Museum zu Niklaus Manuel und sein Totentanz mit Bezug zur Reformation. Im August: Oekolampad und Basel Im Dezember: Johann Peter Hebel: Hebelhaus in Hausen und seine Bedeutung für den Religionsunterricht.

Der ökumenische Segnungsgottesdienst für die 1. und 2. Primarklassen wurde in diesem Jahr in der Röm.-kath. Kirche gefeiert.

Der Religionsunterricht an der Oberstufe blieb weiterhin konfessionell getrennt und wurde von den Pfarrpersonen erteilt.

Mirjam Wagner

### **Kinder- und Jugendarbeit**

Kinder- und Jugendlager: Wir haben im Jahr 2017 wieder ein Schneesportlager in Emmetten und ein Herbstlager in Scuol-Pradella durchgeführt. Beide Lager waren restlos ausgebucht und geprägt durch eine gute und lebendige Gruppenstimmung. Mit diesem langjährigen und bewährten Herbstlagerteam erlebten wir eine besonders schöne Woche. Am Schluss haben sich Iris, Urs-Martin und Nadine verabschiedet.

Kinder: Beim Kindernachmittag und in der Feldrebenwoche begrüsst wir neue Kinder und freuten uns über die bekannten und treuen Besucher. Ein Erfolg war die Zusammenarbeit mit den Religionslehrpersonen bei der Feldrebenwoche.

Höhepunkte waren der Grafitti Workshop unter der Leitung eines Rainbow Jugendlichen und der Mini Selbstverteidigungskurs.

Das Krippenspielteam wurde bereichert durch weitere motivierte Freiwillige, die Aufführung hat die vielen Besucher begeistert.

Jugendliche: Der Rainbow Jugendtreff ist weiterhin ein beliebter Treffpunkt für die Freizeitgestaltung der Muttenzer Jugend. Durch das neue WLAN Angebot werden die Jugendlichen in ihrer Medienkompetenz begleitet und bestärkt.

Allgemein: Am 22. Dezember fuhren wir mit einer grossen Schar Kinder und Jugendlichen zur Glasbox der Aktion „Jeder Rappen zählt“ in Luzern, um die Spendensumme persönlich abzugeben. Dies war ein sehr erfolgreicher Abschluss aller Aktivitäten des Jahres 2017.

### Seniorenarbeit

Die Mittagsclubs, welche wöchentlich stattfinden sind beliebte Begegnungsorte für die Senioren aus Muttenz. In den Wintermonaten Oktober bis März finden jeweils die Zyschtigträfts statt. Durch das treue und liebevolle Mithelfen der freiwilligen Helferinnen und Helfer sind diese Anlässe und Angebote möglich und werden von den Senioren geschätzt und dankbar besucht. An der diesjährigen Adventsfeier, im Rahmen des Zyschtigträfts, haben wir den Anlass gemeinsam mit dem Seniorenverein Muttenz gestaltet. Der Gesprächskreis (14-tägig) im APH Käppeli trifft bei den Bewohnerinnen und Bewohnern immer auf grossen Anklang. Die monatlichen Seemättli-Andachten fanden regelmässig statt. Die Andacht wird sehr geschätzt, wie auch der anschliessende Zvieri und das gemütliche Beisammensein. Der Besuchsdienst in den verschiedenen Einrichtungen und in den privaten Haushalten ist regelmässig in die Arbeit eingegliedert und fester Bestandteil der Seniorenarbeit. In bester Erinnerung bleibt die Juni-Fahrt nach Courgenay ins Restaurant „La petite Gilberte“, welche im Rahmen des Ganztagesausflugs stattfand. Die alljährliche Heiligabendfeier im Pfarrhaus Dorf war wieder bis zum letzten Platz ausgebucht. Ein sehr schöner, besinnlicher und fröhlicher Anlass, welcher von den Gästen sehr geschätzt wird.

### Statistik

	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Mitglieder</b>	5706	5826	5927	6041	6137
<b>Taufen</b>	33	33	34	47	30
<b>Konfirmationen</b>	50	62	63	59	56
<b>Trauungen</b>	19	16	16	18	16
<b>Bestattungen</b>	93	92	111	92	93
<b>Kirchenaustritte</b>	48	51	34	44	39
<b>Kircheneintritte</b>	12	7	11	10	8
<b>Anteil reformiert an Wohnbevölkerung</b>	31.91%	32.74%	33.43%	34.34%	35.17%

### Kollekten

Unsere Kirchgemeinde konnte im vergangenen Jahr wiederum einige Beträge aus Kollekten an diverse Institutionen weiterleiten sowie der eigenen Sozialkasse zuführen.

An diverse im Kollektenplan aufgeführte Gabenziele sind erfreuliche CHF 35'575.88 überwiesen worden. Der Sozialkasse konnten CHF 19'122.03 gutgeschrieben werden. Dieser Betrag stammt grösstenteils aus Abdankungen, Hochzeiten und Spenden. Aus dieser Kasse werden in finanzielle Not geratene Menschen unterstützt. Die Kollekten-Erträge einiger Sonntagsgottesdienste zusammen mit den Kollekten der Altersheim-

Gottesdienste und der Andachten in der Alterssiedlung Seemättli von insgesamt CHF 7'630.00 kommt dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) zugute. An den vier Suppentagen wurden CHF 14'171.95 erzielt, welche unterschiedlichen Projekten gespendet wurden. Mit der Jahressammlung „Weihnacht für andere“ konnte mit dem wiederum sehr erfreulichen Ergebnis von rund CHF 15'000.00 das Landwirtschaftsprojekt in Pochalla/Südsudan (Projektnummer 179.1021 der Mission 21) unterstützt werden. Im Rahmen der Anlässe der Evangelischen Allianz Muttenz wurden insgesamt CHF 2120.00 an Kollekteneingängen verbucht. Dieser Betrag wurde an die Schweizerische Evangelische Allianz weitergeleitet. Die von der Kirchgemeinde Muttenz in der Vergangenheit durchgeführte Sammlung „Brot für alle“ erfolgt seit 2014 nicht mehr mit einem Direktversand an die Kirchenmitglieder, sondern mittels der Beilage des Fastenkalenders im Kirchenboten. Im Jahr 2017 wurde zudem an einer Sitzung der Kirchenpflege beschlossen, der Sammlung „Brot für alle“ jeweils eine grössere Spende (KGV Projekte) zu überweisen.

Wir danken allen ganz herzlich, die auch im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass ein stattlicher Betrag zugunsten guter Zwecke zusammen gekommen ist!

### Dank

Es sind viele Menschen, welche sich für die Kirchgemeinde einsetzen und dazu beitragen, dass wir eine begeisternde und gastfreundliche Kirche sind. Für die kooperative und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr spreche ich allen mein herzlichstes Dankeschön aus. Wir freuen uns, Sie als Mitarbeiterin und Mitarbeiter, freiwillige Helferin und Helfer oder als Mitglied der Kirchenpflege und Synode in unseren Reihen zu wissen. Es ist leider nicht möglich an dieser Stelle alle Personen namentlich zu erwähnen. Nur mit der grossen Einsatzbereitschaft sowie Zuverlässigkeit jedes Einzelnen ist es möglich, die bunte Mischung von Anlässen durchzuführen. Wir sind froh, auch weiterhin auf Euch zählen zu dürfen

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Jede Kirchgemeinde lebt durch das Geld, das ihr zur Verfügung gestellt wird: zur Instandhaltung der Gebäude, zur Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die laufenden Kosten und natürlich für die inhaltliche Arbeit und für die sozialen und diakonischen Aufgaben. Hier verdienen besonderen Dank alle diejenigen, die mit Überzeugung Kirchenmitglieder sind und bleiben und so durch ihre Kirchensteuern die Grundlage für das kirchliche Angebot zur Verfügung stellen.

Beurteilen wir die Taten der Menschen:

Gott möge über

ihren Glauben urteilen

(Jean Jacques Rousseau (1712-1778))

Andreas Prescha  
Präsident der Kirchenpflege

Muttenz, 1. Juni 2018

